

Ziel der Fachtagung:

Im Rahmen der insbesondere in Kooperation mit den kirchlichen Wohlfahrtsverbänden durchgeführten 4 Fachtagungen wurde deutlich, dass die Wandlungsprozesse in der Erwerbsarbeit von den Veränderungen des Familienlebens nicht zu trennen sind. Das in der Industriegesellschaft noch vorherrschende Verhältnis zwischen Familie und Erwerbsarbeit mit zwei streng voneinander getrennten Sphären bei klaren geschlechtsspezifischen Verantwortlichkeiten gehört der Vergangenheit an. Tiefgreifende Veränderungen der Gesellschaft haben ihren Ausdruck in der Pluralisierung von Lebens- und Familienformen gefunden.

Das so genannte lebenslange Normalarbeitsverhältnis des Mannes als sozialrechtlich abgesicherte Vollzeitbeschäftigung verliert mehr und mehr an Bedeutung. Stattdessen wird die Erwerbsarbeit von Frauen, auch die der Mütter, kontinuierlich zunehmen.

Dennoch werden Frauen immer noch schlechter bezahlt als Männer und geraten im Laufe ihrer Erwerbsbiographie häufig ins Hintertreffen. Insbesondere gelingt der Wiedereinstieg ins Berufsleben nur schwer, wenn sie als allein Erziehende die Verantwortung für sich und ihre Kinder haben. Hinzu kommt, dass sich die Anforderungen an die räumliche und zeitliche Flexibilität in der Erwerbsarbeit kontinuierlich erhöhen. Dabei kommt der Familie als Ort stabiler sozialer und verlässlicher Beziehungen eine zunehmend wichtige gesellschaftliche Bedeutung zu.

Die diesjährige Fachtagung beschäftigt sich mit der Frage, wie Frauen bzw. Familien ihre Existenz langfristig sichern und sich aus der für sie ungünstigen wirtschaftlichen Negativspirale befreien können.

Es werden Konzepte zur Arbeitsmarktintegration von Frauen sowie unterstützende Maßnahmen und Initiativen vorgestellt und diskutiert.

Zielgruppe:

Leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Fachkräfte in Arbeitsbereichen der Grundsicherung für Arbeitsuchende sowie der Kinder- und Jugendarbeit, Wohlfahrtsverbände, Kommunen, Frauenbeauftragte der kommunalen Frauenbüros, Arbeitsagenturen, Optionskommunen und ARGEn.

Veranstalter/Ansprechpartner:

Hessisches Sozialministerium:
Helga Steen-Helms helga.steen-helms@hsm.hessen.de

Hessen-Caritas:
Dr. Karl Koch Karl.koch@DiCV.Limburg.de

Diakonisches Werk in Hessen und Nassau:
Professor Dr. Franz Segbers Franz.segbers@dwhn.de

Diakonisches Werk in Kurhessen-Waldeck:
Gerd Bechtel g.becht@dwkw.de

Haus am Maiberg: s.u.

Tagungsmanagement:

Haus am Maiberg

Titus Möllenbeck: t.moellenbeck@haus-am-maiberg.de

Michael Götz: m.goetz@haus-am-maiberg.de
Tel.: 06252 9306 -13

Veranstaltungsort:

Akademie Haus am Maiberg, Heppenheim
Landratsamt, Heppenheim, Raum Bergstraße

Tagungskosten:

80,- Euro (inkl. Übernachtung im EZ, Verpflegung)

Anmeldung bis 25.Oktober an:

Haus am Maiberg
Akademie für politische und soziale Bildung
der Diözese Mainz
Ernst-Ludwig-Strasse 19
64646 Heppenheim

Telefon: 06252 / 9306-19
Telefax: 06252 / 9306-17
E-Mail: info@haus-am-maiberg.de

Mit der Anmeldebestätigung erfolgen weitere Informationen zur Veranstaltung, Unterbringung und Wegbeschreibung

Diese Veranstaltung wird vom Hessischen Sozialministerium gefördert.



Hessisches
Sozialministerium



5. Fachtagung



Arbeitsmarktchancen für Frauen im Spannungsfeld von Familie und Erwerbstätigkeit

1. und 2. Dezember 2008
in Heppenheim

in Kooperation mit

- Diakonische Werke in Hessen und Nassau und in Kurhessen-Waldeck
- Hessen-Caritas
- Akademie Haus am Maiberg

Diakonie 
in Hessen und Nassau/
in Kurhessen-Waldeck



Hessen-Caritas



Programm

Montag, 1. Dezember

- 10.30 **Veranstaltungsbeginn**
Begrüßungskaffee
- 11.00 **Begrüßung**
Eingangsstatements:
Staatssekretär *Gerd Krämer*,
Hessisches Sozialministerium
Dr. Hejo Manderscheid,
Vorsitzender der Caritas-Diakonie-Konferenz
- 11.30 **„Arbeitsmarktintegration von Frauen – die Lage in Hessen“**
Dr. Carola Burkert, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
- 12.30 **Mittagspause**
- 13.30 **„Bewertung der SGB II-Umsetzung aus gleichstellungspolitischer Sicht“**
Dr. Clarissa Rudolph, Institut für Politikwissenschaft, Universität Marburg
- 14.15 **Unterstützungsangebote zur beruflichen Integration von Frauen**
Erfahrungsberichte und Analysen einzelner Projekte

Überregionale Perspektiven

1. Vorstellung Studie „Kinderbetreuung, Bedarf und Wünsche“, Ergebnisse einer Elternbefragung von SGB II-Empfängerinnen in Offenbach aus 2007 (*Christina Klose/Karin Dörr, Offenbach*)

2. Arbeitsmarktintegration von Frauen im Rahmen der Hessischen Landesprogramme (*Dörte Ahrens, HSM*)
3. Angebote der Bundesagentur für Arbeit für die berufliche Integration von Frauen in den hessischen ARGEn

Projekte vor Ort

1. Projekt: „Spagat – Integration werdender und junger alleinerziehender Mütter in die Berufswelt“ Neue Wege Kreis Bergstraße, Frau *Reinhard-Klee*, Trägerverein Förderband e.V. Viernheim“
2. Projekt „Teilzeitausbildung für alleinerziehende Frauen (TAF), *Claudia Krall*, Vabia Vellmar e.V.
3. Frankfurter Projekte zur Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen (*Bettina Eichhorn*, Bildungs- und Arbeitsmarktreferentin Frauenreferat Stadt Frankfurt

16.30 **Kaffeepause**

17.00 **Entwicklung von Strategien für eine gerechtere Teilhabe von Frauen auf dem Arbeitsmarkt**

AG 1: „Anforderung an das Fallmanagement von Frauen“

AG 2: „Arbeit um jeden Preis? – Ethische Kriterien für „gute Arbeit“

AG 3: „Was kann die Wirtschaft leisten?“

AG 4: „Anforderungen an Arbeitsmarktintegration aus Sicht der betroffenen Frauen“

18.30 **Abendessen**

19.30 **Abendprogramm**

Dienstag, 2. Dezember

- 9.00 **Präsentation der AG-Ergebnisse**
Moderation Titus Möllenbeck
- 9.30 **Bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie – eine sozialetische Betrachtung**
Privatdozentin Dr. Ulrike Kostka,
katholisch-theologische Fakultät,
Universität Münster
- 10.30 **Kaffeepause**
- 11.00 **„Familien- und Erwerbsarbeit – Anforderungen aus Sicht der Geschlechtergerechtigkeit“**
Podiumsdiskussion
PD Dr. Ulrike Kostka, Universität Münster
Maria Theresia Opladen, Bundesvorsitzende der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands
Sylvia Puchert, Verband evangelischer Frauen in Hessen und Nassau
Gisela Wülffing, Stabstelle Frauenpolitik, Hessisches Sozialministerium
Karin Dörr, LAG Hessische Frauenbüros
Moderation: Haus am Maiberg
- 12.00 **Resümee und Perspektiven**
Dr. Walter Kindermann,
Abteilungsleiter Arbeit, Soziales, Integration
Hessisches Sozialministerium
Dr. Wolfgang Gern,
Caritas-Diakonie-Konferenz
- 12.30 **Mittagessen,**
Ende der Veranstaltung